

SPORT



OZ-Golftour startet
Helke Förster und Christian Wißotzki siegen zum Auftakt der 3. OZ-Golftour. **Seite 19**

Motorsport-Spektakel in Teterow, Güstrow und Tessin: Tausende Fans feiern ihre Lieblinge

Doppelsieg: Cooper rast allen davon



Startrückstand wettgemacht: Im Handicaprennen um den Bergringpokal fuhr Paul Cooper (r.) schnell nach vorn.

FOTOS (4): RALF DREIER

Von Burkhard Ehlers

Der Brite avanciert zum Bergring-König. Manfred Knappe erfüllt sich mit dem Sieg im „Lauf der Nationen“ einen Traum.

Teterow. Enrico Janoschka musste nicht lange überlegen, um seinen Topfavoriten für die Rennen auf dem Teterower Bergring zu nennen. „Paul Cooper“, meinte der 41-Jährige aus Sarmstorf bei Güstrow, der seit 2006 zwölf Erfolge auf Europas schönster Grasbahn eingefahren hat. Janoschka, der nach einem schweren Unfall im August 2016 das Spektakel erstmals als Zuschauer verfolgte, sollte Recht behalten.

Der Brite Cooper dominierte die beiden Finalläufe der 500-ccm-Soloklasse um den Bergringpokal und das „Grüne Band“ fast nach Belieben. Mit mehr als fünf beziehungsweise fast sieben Sekunden Vorsprung gewann der 34-Jährige die begehrten Trophäen souverän. Dabei waren die Bedingungen auf der nach stundenlangem Nieselregen aufgeweichten Bahn alles andere als optimal. „Es war hart, aber wenn man vorn fahren konnte, ging es“, meinte Cooper und lächelte. Der Mann aus dem nordenglischen York hatte den Bergringpokal bereits 2012 gewonnen.

Durch die Dominanz des Briten blieben knallharte Positionskämpfe bei der 1877 Meter langen Rundenhahnatz diesmal eher die Ausnahme. Im Rennen um den Bergringpokal mussten sich Manfred Knappe

(Traunstein) und der Niederländer Dirk Fabrik mit den Plätzen zwei und drei begnügen. Im Lauf um das „Grüne Band“ landeten Fabrik und Stephan Katt (Neuwittbek) auf den Rängen hinter Cooper.

Knappe hatte sich am Sonnabend bei besten äußeren Bedingungen im „Lauf der Nationen“ einen Traum erfüllt. Der Bayer nutzte einen Startfehler von Cooper und landete einen Start-Ziel-Sieg. Nach unzähligen zweiten und dritten Plätzen war es der erste Erfolg für den 43-Jährigen auf dem Bergring. „Das war toll, aber beim Bergringpokal war noch mehr möglich“, war der Bayer dennoch nicht ganz zufrieden.

Ein anderer war dagegen total happy. Speed-Crosser Jens Hinrichs setzte sich im Kampf um den ADAC-Silberhelm – er wird bundesweit nur für eine Veranstaltung pro Jahr vergeben – knapp vor den Niederländern Erwin Mulder und Wouter Bron durch. „Ich bin seit 22 Jahren ununterbrochen auf dem Bergring dabei, jetzt habe ich es zum dritten Mal geschafft“, strahlte der 49-Jährige aus Rehna,



„Mein zweiter Sieg auf diesem Kurs. Ich bin 2018 auf jeden Fall wieder dabei, mein Herz schlägt für den Bergring.“

Jens Hinrichs (49)
Silberhelm-Gewinner

der für den MC Bergring Teterow startet und der schon 2014 und 2015 bemerkenswerte Erfolge gefeiert hatte. Gleichzeitig kündigte er an: „Ich bin 2018 auf jeden Fall wieder dabei, mein Herz schlägt für den Bergring.“

Für einen weiteren Mecklenburger Sieg sorgte der Schweriner Guido Skoppek, der das Rennen um den Hechtjungenpokal vor Hinrichs und Simon Schmidt (Ducherow) gewann. Den Speed-Cross-Pokal sicherte sich der Niederländer Daniel de Vries. Karl-Udo Wuttke

vom MC Bergring landete in diesem Rennen hinter dem Schweden John Nyström auf Platz drei. Beim Speed-Cross der Frauen dominierte in vier Punktläufen wie erwartet Vizeweltmeisterin Maria Franke (Saalfeld). Bei den Quads setzte sich Stephan Bischoff aus dem hessischen Alsfeld durch.

Die Verantwortlichen, die am Wochenende inklusive des Speedway-Rennens um den Auerhahnpokal rund 18 000 Besucher zählten, waren am Ende zufrieden. Sie haben übrigens schon das 100. Bergringrennen im Jahr 2020 im Visier. Ob Enrico Janoschka dann als Zuschauer oder gar wieder als Fahrer dabei sein wird, ließ er offen: „Eigentlich habe ich aufgehört, aber ein Hintertürchen gibt's immer.“



Adolf Schlaak (l.) ist jetzt Ehrenvorsitzender des MC Bergring. Der Verein bedankte sich mit einem Präsent bei Enrico Janoschka für eine lange und erfolgreiche Karriere.

Ergebnisse

TETEROW

97. Teterower Bergringrennen (Grasbahn): Soloklasse 500 ccm, Bergringpokal: 1. Cooper (Großbritannien) 5:04,245 Minuten (111,05 km/h), 2. Knappe (Traunstein) 5,021 Sekunden zurück, 3. Fabrik (Niederlande) 6,629.
„Grünes Band“: 1. Cooper 4:04,720 (110,45), 2. Fabrik 6,966, 3. Katt (Neuwittbek) 17,193.
Lauf der Nationen: 1. Knappe 3:57,991 (113,57), 2. Katt 2,882, 3. Hülshorst (Lüdinghausen) 5,288.
Speed-Cross bis 650 ccm, ADAC-Silberhelm: 1. Hinrichs (Teterow) 4:23,135 (102,72), 2. Mulder 0,701, 3. Bron (beide Niederlande) 2,932.
Speed-Cross-Pokal: 1. De Vries (Niederlande) 5:18,592, 2. Nyström (Schweden) 1,788, 3. Wuttke (Teterow) 6,743.
Hechtjungenpokal: 1. Skoppek (Schwerin) 5:19,834 (105,64), 2. Hinrichs 4,040, 3. Schmidt (Ducherow) 11,510.



Jens Hinrichs mit dem Silberhelm.

Speed-Cross Amazonen (4 Punktläufe): 1. Franke (Saalfeld) 75,0 Punkte, 2. Elsinga (Niederlande) 68,0, 3. Bölkow (Müncheberg) 64,0.

Quad (4 Punktläufe): 1. Bischoff (Alsfeld) 74,0, 2. Rux (Groß Wokern) 63,0, 3. Heath (Großbritannien) 62,0.

Speedway: Rennen um den Auerhahnpokal: 1. Zmarzlik, 2. Dudek (beide Polen), 3. Lebedevs (Lettland), 4. Tarasenko (Russland), 5. Smolinski (Olching), 6. Thomsen (Dänemark), 12. Huckenbeck (Werlthe) 5, 15. Kroner (Dohren) 3, 16. Bartz (Wolfslake) 0.
250 ccm: 1. Knudsen (Dänemark) 11 Punkte, 2. Flint (Großbritannien) 8, 3. Dalum (Dänemark) 8, 4. Ernst (Güstrow) 7, 5. Firniß 5, 6. Wegner (beide Teterow) 5.

GÜSTROW

Speedway, Rennen um den Pfingstpokal: 1. Bech (Dänemark) 13 Punkte, 2. Härtel (Landshut) 12+3, 3. Huckenbeck (Werlthe) 12+2, 4. Pavlic (Kroatien) 10, 5. Wölbart (Heidhof) 10, 6. Kroner (Dohren) 10, 12. Hefenbrock (Liebenthal) 5, 15. Busch (Stralsund) 2.

Sonderlauf um den „Fritz-Suhrbier-Pokal“: 1. Pavlic (Kroatien), 2. Bech (Dänemark), 3. Härtel (Landshut).

250 ccm, Endstand nach den Rennen in Teterow und Güstrow: 1. Knudsen 23 Punkte, 2. Dalum (beide Dänemark) 17, 3. Flint (Großbritannien) 16, 4. Ernst (Güstrow) 13, 4. Wegner 10, 6. Firnis (beide Teterow) 9.

Speedway-Challenge (mit Nachwuchsfahrern aus neun Nationen): 1. Berge (Frankreich), 2. Hansen (Dänemark), 3. Trofimov (Ukraine).

TESSIN

Motocross am Echoberg: DM 125 ccm U 18: 1. Lion (Erding) 50 Punkte; 2. Kobbelt (Panketal) 42; 3. Spies (Ortrand) 37; 4. Falke (Brandis) 36; 5. Bülow (Neustrelitz) 33.

DM MX2: 1. Stender (Eutin) 50, 2. Platt (Mönchengladbach) 40, 3. Sileika (Sassenburg) 38, 4. V. Zit-zewitz (Karlsdorf) 37, 5. Koch (Braunschweig) 36.

Echobergpokal: 1. Linke (Berlin) 50, 2. Wolff (Drehna) 42, 3. Steinkopf (Strasburg) 35, 4. Haack 34, 5. Fiebing (beide Rügen) 34.

Zmarzlik ist nicht zu schlagen

Der polnische GP-Fahrer holt den Auerhahnpokal / Landsmann Dudek Zweiter

Teterow. 6000 begeisterte Fans erlebten am Sonnabend in der Teterower Bergring-Arena die 16. Auflage des Speedwayrennens um den Auerhahnpokal. Und obwohl der schwedische Grand-Prix-Starter Antonio Lindbäck kurzfristig abgesagt hatte, freuten sich die Verantwortlichen über die beste Besetzung, die diese Veranstaltung bislang erlebte. Mit den Polen Bartosz Zmarzlik und Patryk Dudek sowie Martin Vaculik aus der Slowakei präsentierten sich gleich drei aktuelle GP-Starter.

Das Trio kam – wie alle Fahrer – bestens mit dem für 25 000 Euro überarbeiteten Bahnbelag zu recht. Den Pokal holte sich Zmarzlik, der alle seine sieben Läufe gewann. Auf Platz zwei landete Landsmann Dudek, der die WM-Wertung anführt, vor dem Letten Andzejs Lebedevs. Der Sieger ver-



Fuhr der Konkurrenz davon: Bartosz Zmarzlik gewann in Teterow den Auerhahnpokal 2017.

fehlte den Bahnrekord des Australiers Tyron Proctor lediglich um zwei Hundertstelsekunden.

Der Olchinger Martin Smolinski überzeugte in den ersten drei Läufen mit guten Starts und landete im Halbfinale auf Platz zwei. Im Endlauf mit sechs Fahrern und über fünf Runden kam der Bayer letztlich auf Rang fünf ein, wurde aber dennoch von den Fans mit viel Beifall bedacht. „Ich bin mit meiner Leistung zufrieden, die Starts waren sehr gut. Leider wurde der Finalstart wiederholt, dadurch habe ich letztlich den dritten Platz verpasst“, so „Smoli“ nach dem Rennen.

Martin Vaculik (Slowakei/13 Zähler), der nach den Punktläufen Platz drei belegt hatte, meldete sich wie Kai Huckenbeck aus Werlthe mit einer kleineren Blessur vor den Semifinalläufen ab. **hk**

Linke siegt in Tessin

Tessin. Das Motorsport-Wochenende in MV fand gestern mit dem Motocross am Tessiner Echoberg einen würdigen Abschluss. 2200 Zuschauer sahen Wertungsläufe um die Deutsche Meisterschaft und um den Pokal in der Openklasse. In der 125er-Zweitakt-Klasse der bis zu 18-Jährigen gewann der Erdinger Florian Lion beide Wertungsläufe. Als beste MV-Starter belegten der Neustrelitzer Max Bülow und Toni Ksienzyk die Plätze fünf und sechs. In der MX 2-Klasse stand nach zwei klaren Siegen der Eutiner Mike Stender auf dem obersten Treppchen. Den Echobergpokal sicherte sich nach spannendem Kampf der Berliner Tobias Linke. Auf Platz zwei folgte Toni Wolff (Fürstlich-Drehna) vor Erik Steinkopf aus Strasburg und den beiden Rügern Felix Haack und Karsten Fiebing. **hk**

Pfingstpokal: Däne Bech gewinnt vor 8000 Fans

Güstrow. Mit einem Sieg von Mikkel Bech endete am Sonntagabend der Speedway-Pfingstpokal in Güstrow. Der Däne behauptete sich vor 8000 Zuschauern in der Endabrechnung mit 13 Punkten. Im Stochen um den zweiten Platz setzte sich Michael Härtel (Landshut) gegen Kai Huckenbeck (Werlthe) durch. Unter Wert geschlagen landete Christian Hefenbrock (Liebenthal) abgeschlagen im Mittelfeld. Das dänische Talent Mads Hansen enttäuschte und blieb ohne Punkt. Erstmals nach mehrwöchiger Verletzungspause war auch der Stralsunder Tobias Busch wieder mit von der Partie. Mit einem zweiten Platz im ersten Lauf begann der Abend für ihn verheißungsvoll, doch dann stellten sich Schmerzen ein, so dass Busch das Rennen vorzeitig beendete. Immerhin: Der Anfang der Rückkehr ist gemacht.

Zum Abschluss des Flutlichtspektakels gab es den Sonderlauf der vier Punktbesten um den Fritz-Suhrbier-Pokal. Diesen Lauf gewann der Kroatie Jurica Pavlic vor Bech und Härtel. Im Rahmenprogramm starteten acht Nachwuchsfahrer aus drei Ländern, die bereits am Vorabend ein Rennen in Teterow bestritten hatten. Den Gesamtsieg sicherte sich der Däne Jonas Knudsen, der beide Konkurrenzen für sich entschied.

Im Vorfeld war es für die Verantwortlichen des MC Güstrow besonders schwierig, ein attraktives Fahrerfeld auf die Beine zu stellen. Zahlreiche Asses mussten ihren Verträgen in der polnischen Liga nachkommen, die am Pfingstsonntag Rennen durchführt. Dennoch waren Fahrer aus acht Nationen dabei, die bis zum Schluss für Spannung sorgten. **Horst Kaiser**